

KONZERNBILANZ zum 31.12.2023

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	500.987,51		48.393,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>615.039,00</u>		<u>0,00</u>
		1.116.026,51	48.393,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.606.253,76		7.827.052,44
2. technische Anlagen und Maschinen	608.455,00		614.968,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.350.551,12		3.008.922,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>5.645.858,44</u>		<u>1.704.851,19</u>
		20.211.118,32	13.155.793,63
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		46.647,29
2. Beteiligungen	<u>1.000,00</u>		<u>1.000,00</u>
		1.000,00	47.647,29
Summe Anlagevermögen		<u>21.328.144,83</u>	<u>13.251.833,92</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	333.378,61		155.797,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	217.649,06		0,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>108.631,81</u>		<u>109.555,62</u>
		659.659,48	265.352,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.832.166,07		2.644.949,48
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach KHEntgG EUR 38.110,40 (EUR 0,00)	187.856,63		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.002.760,78</u>		<u>871.134,57</u>
		5.022.783,48	3.516.084,05
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		17.306.571,35	17.852.664,24
Summe Umlaufvermögen		<u>22.989.014,31</u>	<u>21.634.100,91</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		83.747,35	81.534,69
D. Aktive latente Steuern		246.078,90	238.708,88
		<u><u>44.646.985,39</u></u>	<u><u>35.206.178,40</u></u>

KONZERNBILANZ zum 31.12.2023

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.500.000,00		7.500.000,00
eigene Anteile	-588.500,00		-583.800,00
ausgegebenes Kapital		6.911.500,00	6.916.200,00
II. Kapitalrücklage		11.427.336,82	11.427.336,82
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		0,00	425.207,71
IV. Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis		-3.094.520,35	0,00
V. Bilanzgewinn		12.547.790,75	10.100.119,14
- davon Gewinnvortrag EUR 8.306.913,14 (EUR 6.987.206,15)			
Summe Eigenkapital		<u>27.792.107,22</u>	<u>28.868.863,67</u>
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		2.617.514,04	0,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	247.849,85		49.246,11
2. sonstige Rückstellungen	<u>3.426.396,91</u>		<u>3.653.617,35</u>
		3.674.246,76	3.702.863,46
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.699.232,97		506.231,21
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 562.500,00 (EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 4.699.232,97 (EUR 506.231,21)			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	652,00		3.736,50
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 652,00 (EUR 3.736,50)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.580.512,03		767.343,51
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.580.512,03 (EUR 767.343,51)			
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	792.428,43		0,00
- davon nach KHEntgG EUR 547.033,26 (EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 792.428,43 (EUR 0,00)			
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.572.420,27		389.613,69
- davon aus Steuern EUR 346.113,51 (EUR 265.044,82)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 7.076,47 (EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.572.420,27 (EUR 389.613,69)			
		<u>9.645.245,70</u>	<u>1.666.924,91</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		7.916,67	0,00
F. Passive latente Steuern		909.955,00	967.526,36
		<u><u>44.646.985,39</u></u>	<u><u>35.206.178,40</u></u>

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		48.899.590,99	28.627.781,07
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		154.698,97	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	81.037,57
4. sonstige betriebliche Erträge		2.804.036,46	845.465,63
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.006.026,43		2.014.053,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.013.063,13</u>		<u>427.636,28</u>
		6.019.089,56	2.441.689,99
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	25.240.660,97		14.794.713,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.777.201,70		2.742.270,87
- davon für Altersversorgung EUR 93.730,49 (EUR 41.842,39)			
		<u>30.017.862,67</u>	<u>17.536.984,55</u>
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.069.596,56	1.411.150,14
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 18.750,00 (EUR 0,00)			
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		10.159.918,46	4.719.773,42
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 657.648,44 (EUR 0,00)			
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		37.110,89	312,96
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		617.796,84	25.972,65
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		541.157,09	450.114,40
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern EUR 0,00 (EUR 15.943,83)			
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern EUR 64.941,38 (EUR 0,00)			
12. Ergebnis nach Steuern		<u>1.470.016,13</u>	<u>2.968.912,08</u>
13. sonstige Steuern		896.336,99	625.107,24
14. Jahresüberschuss		<u>573.679,14</u>	<u>2.343.804,84</u>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		8.306.913,14	6.987.206,15
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus anderen Gewinnrücklagen		572.678,12	769.108,15
17. Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis		3.094.520,35	0,00
18. Bilanzgewinn		<u>12.547.790,75</u>	<u>10.100.119,14</u>

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

1. Allgemeine Angaben

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches §§ 290 ff. HGB. Der Konzernabschluss wurde in EUR aufgestellt.

Es wurden die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften angewandt. Ergänzend waren die Vorschriften des Aktiengesetzes zu beachten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind überwiegend im Anhang aufgeführt. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um zusätzliche Posten nach den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) erweitert, soweit diese nicht auf den Konzernabschluss nach HGB übergeleitet werden konnten.

Die Gesellschaft führt die Firma Kliniken Bad Bocklet AG und hat ihren Sitz in Bad Bocklet. Sie wurde am 28.12.2016 beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister unter HRB 7467 eingetragen.

2. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

In den Konzernabschluss sind gemäß § 294 Abs. 1 HGB neben der Kliniken Bad Bocklet AG als oberstes Mutterunternehmen folgende fünf inländische Tochterunternehmen einbezogen:

Name		Sitz	Anteil am Kapital	Anteile außenstehender Gesellschafter
HESCURO - Klinik REGINA - GmbH & Co. KG	1)	Bad Bocklet	100,00%	0,00%
HESCURO - Klinik REGINA Bad Brückenau - GmbH & Co. KG	1)	Bad Bocklet	100,00%	0,00%
HESCURO - Klinik REGINA - Verwaltungs GmbH		Bad Bocklet	100,00%	0,00%
Deutsche Regional Klinik GmbH		Bad Brückenau	100,00%	0,00%
MVZ Bad Brückenau Bahnhofstraße GmbH		Bad Brückenau	100,00%	0,00%

- 1) Die Gesellschaft ist gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Der für die Einbeziehung der oben genannten Tochterunternehmen in den Konzernabschluss verpflichtende Sachverhalt ist die Ausübung des beherrschenden Einflusses gemäß § 290 Abs. 1 HGB auf die Tochtergesellschaften durch die Muttergesellschaft, die nach § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB über die Mehrheit der Stimmrechte an allen Tochtergesellschaften verfügt.

Alle genannten Tochtergesellschaften wurden vollkonsolidiert.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Die Gesellschaft Deutsche Regional Klinik GmbH sowie das von ihr gehaltene 100%ige Tochterunternehmen die MVZ Bad Brückenau Bahnhofstraße GmbH wurden im Geschäftsjahr erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Der Erwerb der Gesellschaften erfolgte mit notariellem Vertrag vom 12. Januar 2023, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023.

3. Stichtag des Konzernabschlusses und Konsolidierungsgrundsätze

Der Stichtag des Konzernabschlusses sowie der Stichtag aller Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

Die Jahresabschlüsse der einzelnen Konzernunternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach § 301 HGB. Hierbei werden die dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen mit den auf diese Anteile entfallenden Beträgen des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Dabei entsprechen die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs dem beizulegenden Zeitwert der hingeegebenen Vermögenswerte und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt.

Gewinne, Verluste, Umsätze und Aufwendungen, die durch Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises begründet waren, sowie die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert. Eventualverbindlichkeiten wurden, soweit erforderlich, ebenfalls konsolidiert.

4. Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten - und soweit abnutzbar - unter Berücksichtigung linearer Abschreibung bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Werteverzehrs angesetzt. Der Werteverzehr wurde durch Vornahme planmäßiger Abschreibungen nach der linearen und geometrisch-degressiven Methode berücksichtigt. Bei Zugängen wurde die Abschreibung pro rata temporis berechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wurden im Jahr des Zugangs für Zugänge bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2018 in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2a EStG erfasst und abgeschrieben. Abweichend davon wurden geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im Jahr des Zugangs für Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2019 in analoger Anwendung von § 6 Abs. 2 EStG erfasst und abgeschrieben.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Die Bilanzierung von Zuschüssen der öffentlichen Hand, die als finanzielle Zuwendungen zu Investitionen ins Anlagevermögen gewährt wurden, erfolgte unter Anwendung des handelsrechtlichen Wahlrechts nach IDW HFA 1/1984 als Kürzung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vermögensgegenstände. Für den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich hieraus, dass die Abschreibungen auf das Anlagevermögen um die zeitanteiligen Beträge der Zuschüsse gemindert ausgewiesen wurden.

Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

- gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	3 Jahre	linear
- Gebäude und Außenanlagen	3 bis 50 Jahre	linear
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre	linear/geom.-degr.*
- geringwertige Vermögensgegenstände und Software ab EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 (Zugänge bis 2018)	5 Jahre	linear, § 6 Abs. 2a EStG
- geringwertige Vermögensgegenstände und Software bis EUR 800,00 (Zugänge ab 2019)	1 Jahr	sofort, § 6 Abs. 2 EStG

*Der Übergang von der geometrisch-degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Abwertungen aufgrund von Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, waren nicht erforderlich.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert angesetzt. Für das allgemeine Kredit- und Ausfallrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Daneben wurden für das Ausfallrisiko bestimmter Forderungen Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Ertragsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gegebenenfalls mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern wurden nach §§ 274, 306 HGB bilanziert. Der Ausweis von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgte nach § 274 Abs.1 Satz 3 HGB unsaldiert.

Der nach der Kapitalherabsetzung in 2019 verbleibende rechnerische Wert am Grundkapital der von den ausgeschiedenen Aktionären nach § 207 UmwG erworbenen eigenen Anteile wird nach § 272 Abs.1a HGB offen in der Vorspalte von dem Posten "gezeichnetes Kapital" mit EUR 588.500,00 (i.V. EUR 583.800,00) abgesetzt und der saldierte Betrag in der Hauptspalte als "eingefordertes Kapital" in Höhe von EUR 6.911.500,00 (i.V. EUR 6.916.200,00) ausgewiesen.

Aus der Verrechnung der Anteile an der Deutsche Regional Klinik GmbH mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens ergab sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 727.783,13, der im Konzernabschluss als Geschäfts- und Firmenwert angesetzt wurde. Aus der Verrechnung der Anteile an der MVZ Bad Brückenau Bahnhofstraße GmbH mit dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital ergab sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 147.470,41, der mit den Gewinnrücklagen verrechnet wurde.

Zur Schaffung einer Identität zwischen dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens und dem Konzern-Bilanzgewinn wurden die erforderlichen Anpassungen über die Gewinnrücklagen des Konzerns und der sich darüber hinaus ergebende Betrag über den Posten „Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis“ verrechnet.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

5.1 Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Aufgrund der wesentlichen Veränderung der Zusammensetzung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden zur besseren Vergleichbarkeit die wesentlichen Posten der aufeinanderfolgenden Konzernbilanzen nachfolgenden dargestellt:

Posten	zum 31.12.2023 EUR	davon die Erweiterung des Konzernkreises betreffend EUR	Ant. %	Bereinigter Bestand für Vorjahres- vergleich zum 31.12.2023 EUR	zum 31.12.2022 EUR
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.116,0	1.044,1	93,6	72,0	48,4
II. Sachanlagen	20.211,1	2.315,8	11,5	17.895,3	13.155,8
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	659,7	413,5	62,7	246,1	265,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.022,8	1.507,8	30,0	3.515,0	3.516,1
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	17.306,6	2.005,2	11,6	15.301,3	17.852,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	83,7	13,9	16,6	69,8	81,5
Passiva					
B. Sonderposten	2.617,5	2.617,5	100,0	-	-
C. Rückstellungen	3.674,2	2.155,4	58,7	1.518,9	3.702,9
D. Verbindlichkeiten	9.645,2	1.703,2	17,7	7.942,1	1.666,9

5.2 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel (Beilage zur Anlage 3).

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung mit dem Tochterunternehmen Deutsche Regional Klinik GmbH ergebende Unterschiedsbetrag (Geschäfts- und Firmenwert) wird auf Grundlage des Restrukturierungsplans der Klinik über einen Zeitraum von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben.

5.3 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

bei Kreditinstituten abzüglich der Festgelder mit einer Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt von mehr als drei Monaten. Zum Bilanzstichtag betragen diese Festgelder EUR 4.014.356,88 (i.V. EUR 0,00).

5.4 Latente Steuern

Art	Stand 31.12.2022 EUR	Veränderung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Aktive latente Steuern	238.708,88	7.370,02	246.078,90
Passive latente Steuern	967.526,36	-57.571,36	909.955,00

Die Bewertung erfolgte mit einem Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag von 15,83 % und einem Gewerbesteuersatz von 11,20 %.

Aktive latente Steuern sind aufgrund von Buchwertdifferenzen in folgenden Vermögensgegenständen und Schulden enthalten:

- Gebäude
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Rückstellungen für Personalkosten

Passive latente Steuern sind aufgrund von Buchwertdifferenzen in folgenden Vermögensgegenständen enthalten:

- Grund und Boden
- Gebäude
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Geringwertige Wirtschaftsgüter
- Sonderposten für Ersatzbeschaffungen

5.5 Eigenkapital

Der zur Ausschüttung an die Gesellschafter grundsätzlich verfügbare Betrag ergibt sich aus dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft und beträgt zum Stichtag EUR 12.547.790,75. Der gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegt die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von EUR 11.427.336,82 satzungsmäßige Ausschüttungssperren bestehen nicht.

Angaben über die Gattung der Aktien:

Das Grundkapital von EUR 7.500.000,00 ist (i.V. EUR 7.500.000,00) eingeteilt in 75.000 Stück Inhaber-Stammaktien, der rechnerische Wert pro Stückaktie beträgt damit EUR 100,00.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Bestand der eigenen Aktien:

Die Gesellschaft erwarb in 2017 insgesamt 16.588 eigene Aktien, auf die ein rechnerischer Wert des Grundkapitals von EUR 1.658.800,00 entfällt, der einem Anteil am Grundkapital von 19,34 % entspricht. Sämtliche eigene Aktien wurden mit Annahme des Barabfindungsangebots vom 23.02.2017 der ausgeschiedenen Aktionäre erworben, deren Erwerbspreis insgesamt EUR 2.637.492,00 betrug. Der Erwerb erfolgte nach § 71 Abs.1 Nr. 3 AktG i.V.m. § 207 Abs.1 Satz 1 UmwG, um die im Zuge des Formwechsels ausscheidenden Aktionäre abzufinden. Mit Vergleich im Rahmen des Spruchstellenverfahrens erfolgt eine Nachzahlung an die Altaktionäre von gesamt EUR 1.509.508,00.

Nach dem Wirksamwerden der Kapitalherabsetzung im Wege der Einziehung von 10.750 eigenen Aktien hielt die Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2019 insgesamt 5.838 eigene Aktien. Aufgrund der Beendigung des Spruchstellenverfahrens hat die Gesellschaft 47 weitere eigene Aktien hinzugekauft und verfügt somit über insgesamt 5.885 eigene Aktien. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 7,85%.

Angaben über das genehmigte Kapital:

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 21. Juli 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.750.000,00 durch Ausgabe von bis zu 37.500 neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen ausgenutzt werden (Genehmigtes Kapital 2021).

5.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundpfandrechte besichert, die darin enthaltenen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer 1 bis 5 Jahre betragen EUR 3.000.000,00 und größer 5 Jahren EUR 1.136.732,97.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

6. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Aufgrund der wesentlichen Veränderung der Zusammensetzung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden zur besseren Vergleichbarkeit die wesentlichen Posten der aufeinanderfolgenden Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nachfolgenden dargestellt:

Posten	2023 EUR	davon die Erweiterung des Konzernkreises betreffend EUR	Ant. %	Bereinigter Bestand für Vorjahres- vergleich bis 31.12.2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	48.899,6	12.949,8	26,5	35.949,8	28.627,8
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	154,7	154,7	100,0	-,-	-,-
4. sonstige betriebliche Erträge	2.804,0	2.302,7	82,1	501,3	845,5
5. Materialaufwand	6.019,1	3.728,7	61,9	2.290,4	2.441,7
6. Personalaufwand	30.017,9	8.606,3	28,7	21.411,6	17.537,0
7. Abschreibungen	3.069,6	1.554,6	50,6	1.515,0	1.411,2
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.159,9	3.426,9	33,7	6.733,1	4.719,8
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	541,2	100,0	18,5	441,1	450,1

6.2 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

Art	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Pflegesätze	31.867.684,73	26.990.213,45
Erlöse aus Krankenhausleistungen	11.704.090,52	-,-
Erträge Fördermittelbereich	1.616.864,16	-,-
Zuweisungen und Zuschüsse	564.711,15	-,-
Fallpauschalen	80.976,22	93.923,41
Programme und Präventionen	503.269,08	483.014,88
Sonstige Umsatzerlöse	1.604.661,68	286.023,97
Hotel, Cafeteria (gewerbliche Umsätze)	1.336.984,05	1.076.217,88
Erlösschmälerungen	-379.650,60	-301.612,52
Summe	48.899.590,99	28.627.781,07

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

6.3 Weitergehende Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden Positionen von Tochterunternehmen aus der Überleitung von den Vorschriften der KHBV auf die handelsrechtlichen Vorgaben wie folgt zusammengefasst und einbezogen:

	EUR
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	286.476,41
davon Fördermittel nach dem KHG EUR 241.048,09	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	1.330.387,75

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden Positionen von Tochterunternehmen aus der Überleitung von den Vorschriften der KHBV auf die handelsrechtlichen Vorgaben wie folgt zusammengefasst und einbezogen:

	EUR
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG	241.048,09
Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	45.428,32
Aufwendungen aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre	657.648,44

6.4 Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen insbesondere Prozesskosten im Rahmen des Spruchstellenverfahrens beim Landgericht Nürnberg-Fürth und Auflösungen von Rückstellungen für SodEG in Höhe von insgesamt EUR 1.698.704,94 (i.V. EUR 239.448,29), davon periodenfremd EUR 1.698.704,94 (i.V. EUR 239.448,29). Weiterhin sind sonstige periodenfremde Erträge für die Erstattung von SodEG-Leistungen 2021 in Höhe von EUR 549.213,41 angefallen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen von außergewöhnlichen Größenordnungen enthalten, diese betrafen im Wesentlichen Heizkosten EUR 1.327.707,35 (i.V. EUR 369.800,37) und Instandhaltung betrieblicher Räume EUR 967.233,45 (i.V. EUR 794.001,26) von allen Gesellschaften sowie EDV-Kosten EUR 839.320,46 und Aufwendungen aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 657.648,44 von der Deutschen Regional Klinik GmbH.

6.5 Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den außergewöhnlichen Erträgen weitere periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 250.953,18 (i.V. EUR 252.293,43). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von EUR 152.725,18 (i.V. EUR 32.826,50) periodenfremde Aufwendungen.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

7. Sonstige Angaben

7.1 Haftungsverhältnisse

Der Landkreis, welcher Personal an das Tochterunternehmen Deutsche Regional Klinik GmbH stellt, ist als Arbeitgeber Mitglied einer Zusatzversorgungskasse. Während der Zeit der Beschäftigung der Arbeitnehmer besteht eine Umlagepflicht, die einerseits aus der Versicherungsrentenverpflichtung und andererseits aus der Versorgungsrentenverpflichtung besteht. Einzelheiten sind in der Satzung der Zusatzversorgungskasse geregelt. Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter im Geschäftsjahr beträgt etwa TEUR 617 bei einem Umlagesatz von 3,75 % zuzüglich einer Sanierungsumlage von 4,0 %.

Mit einer konkreten Inanspruchnahme der Gesellschaft aus diesem Haftungsverhältnis wäre bei Zahlungsunfähigkeit der Zusatzversorgungskasse zu rechnen. Aufgrund der Umlagefinanzierung der Zusatzversorgungskasse wird das Risiko einer Inanspruchnahme derzeit als gering eingeschätzt.

7.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Art der Verpflichtung	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
1. aus Leasingverträgen	21	4
2. aus Mietverträgen	50	50
3. aus Erbbaurechten	56	2.591
4. aus sonstigen Dienstleistungsverträgen	140	0
Summe	267	2.645

7.3 Anzahl der Arbeitnehmer

<u>Es waren durchschnittlich beschäftigt:</u>	<u>Geschäftsjahr</u>
Arbeitnehmer	377
Angestellte	<u>382</u>
Gesamt	<u>759</u>

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Anzahl der Arbeitnehmer bedingt durch die Erweiterung des Konzernkreises um 176 Arbeitnehmer zum Bilanzstichtag erhöht.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

7.4 Gesellschaftsorgane

Die Geschäftsführung erfolgte durch den Vorstand des Mutterunternehmens, Herrn Alexander Zugsbradl. Er war hauptberuflich Vorstand der Gesellschaft.

Die Angaben nach § 314 Nr. 6 a) HGB wurden gemäß §§ 314 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Dem gesetzlichen Aufsichtsrat gehörten folgende Mitglieder an:

Wolfgang Kunz: Wirtschaftsprüfer (Vorsitzender)	Geschäftsführer HRB Treuhand GmbH WPG/StBG und Kley GmbH WPG
---	---

Dr. Hubert-Ralph Schmitt: (stellv. Vorsitzender)	Vorstand der HWT invest AG
---	----------------------------

Kunibert Schäfer: Bankkaufmann/Spk-Betriebswirt	freiberuflicher Unternehmensberater
--	-------------------------------------

Martha Müller: Steuerberaterin	selbständige Steuerberaterin
-----------------------------------	------------------------------

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit EUR 74.476,00 (i.V. EUR 73.750,00) vergütet.

7.5 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde vom Abschlussprüfer ein Gesamthonorar i. H. von TEUR 81,3 berechnet. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 60,0 und auf andere Bestätigungsleistungen TEUR 21,3.

7.6 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind lagen nicht vor.

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

7.7 Vorschlag der Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 12.547.790,75 wie folgt zu verwenden:

a. Ausschüttung an die Aktionäre	EUR	276.060,00
b. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	12.271.730,75

Die Dividende pro Aktie beträgt damit EUR 4,00 (i.V. EUR 4,00).

Bad Bocklet, 5. Juni 2024

Alexander Zugsbradl

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte		
	1.1.2023	Zugänge(+)/ Abgänge (-) Konsolidierungs- kreisänderung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023	1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	498.017,30	468.464,00	194.855,02	0,00	0,00	1.161.336,32	449.624,30	210.724,51	0,00	0,00	660.348,81	500.987,51	48.393,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	779.345,13	0,00	0,00	0,00	779.345,13	0,00	164.306,13	0,00	0,00	164.306,13	615.039,00	0,00
	<u>498.017,30</u>	<u>1.247.809,13</u>	<u>194.855,02</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.940.681,45</u>	<u>449.624,30</u>	<u>375.030,64</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>824.654,94</u>	<u>1.116.026,51</u>	<u>48.393,00</u>
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	39.539.506,83	1.672.373,32	1.269.248,41	0,00	106.947,33	42.588.075,89	31.712.454,39	1.269.367,74	0,00	0,00	32.981.822,13	9.606.253,76	7.827.052,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.377.902,13	111.871,00	0,00	0,00	0,00	2.489.773,13	1.762.934,13	118.384,00	0,00	0,00	1.881.318,13	608.455,00	614.968,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	9.129.402,79	1.615.320,00	849.801,08	12.245,80	183.324,22	11.765.602,29	6.120.480,79	1.306.814,18	12.243,80	0,00	7.415.051,17	4.350.551,12	3.008.922,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.704.851,19	0,00	4.231.278,80	0,00	-290.271,55	5.645.858,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.645.858,44	1.704.851,19
	<u>52.751.662,94</u>	<u>3.399.564,32</u>	<u>6.350.328,29</u>	<u>12.245,80</u>	<u>0,00</u>	<u>62.489.309,75</u>	<u>39.595.869,31</u>	<u>2.694.565,92</u>	<u>12.243,80</u>	<u>0,00</u>	<u>42.278.191,43</u>	<u>20.211.118,32</u>	<u>13.155.793,63</u>
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.647,29	-46.647,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.647,29
2. Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	<u>47.647,29</u>	<u>-46.647,29</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.000,00</u>	<u>47.647,29</u>
	<u>53.297.327,53</u>	<u>4.600.726,16</u>	<u>6.545.183,31</u>	<u>12.245,80</u>	<u>0,00</u>	<u>64.430.991,20</u>	<u>40.045.493,61</u>	<u>3.069.596,56</u>	<u>12.243,80</u>	<u>0,00</u>	<u>46.793.834,60</u>	<u>21.328.144,83</u>	<u>13.251.833,92</u>

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
Periodenergebnis	573.679,14	2.343.804,84
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.069.596,56	1.411.150,14
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zur Finanzierung von Anlagevermögen	-1.330.387,75	0,00
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-972.055,90	-39.436,53
-/+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	43.407,29	0,00
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	369.045,43	-702.304,59
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.482.308,98	251.927,16
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	580.685,95	-8.983,87
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	0,00	25.659,69
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	1.543.991,35	114.106,79
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	541.157,09	450.114,40
+ Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	549.213,41	63.019,30
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-3.791.909,70	-840.315,71
+/- Ertragsteuerzahlungen	-407.494,73	-303.158,12
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>2.251.237,12</u>	<u>2.765.583,50</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-192.453,02	0,00
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	8.984,87
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.352.728,29	-2.369.610,73
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-46.647,29
- Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	-4.014.356,88	0,00
+ Einzahlungen aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	1.158.793,39	0,00
+ Erhaltene Zinsen	37.110,89	312,96
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-9.363.633,91</u>	<u>-2.406.960,19</u>
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	286.476,41	0,00
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.193.001,76	506.231,21
- Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb eigener Anteile	-1.521.258,00	0,00
- Gezahlte Zinsen	-129.625,15	-25.972,65
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter der Mutterunternehmens	-276.648,00	-276.648,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>2.551.947,02</u>	<u>203.610,56</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	-4.560.449,77	562.233,87
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.852.664,24	17.290.430,37
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>13.292.214,47</u>	<u>17.852.664,24</u>

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL
vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

	Gezeichnetes Kapital			Konzern-Rücklagen				Konzern-Bilanzgewinn			Konzern-Eigenkapital*** Summe
	Gezeichnetes Kapital*	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	andere Konzern- Gewinn- rücklagen**	Differenzbetrag für das gegenüber dem Mutterunternehmen niedrigere Konzernergebnis	Summe	Konzern- Gewinnvortrag	Konzern-Jahres- überschuss	Summe	
EUR											
Stand 01.01.2022	7.500.000,00	-583.800,00	6.916.200,00	11.427.336,82	1.194.315,86		12.621.652,68	7.263.854,15		7.263.854,15	26.801.706,83
Einstellung in Rücklagen											
Anpassung des Konzern-Bilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens					-769.108,15		-769.108,15	769.108,15		769.108,15	0,00
Ausschüttung								-276.648,00		-276.648,00	-276.648,00
Konzern-Jahresüberschuss									2.343.804,84	2.343.804,84	2.343.804,84
Stand 31.12.2022	7.500.000,00	-583.800,00	6.916.200,00	11.427.336,82	425.207,71		11.852.544,53	7.756.314,30	2.343.804,84	10.100.119,14	28.868.863,67
Stand 01.01.2023	7.500.000,00	-583.800,00	6.916.200,00	11.427.336,82	425.207,71		11.852.544,53	10.100.119,14		10.100.119,14	28.868.863,67
Erwerb eigener Anteile		-4.700,00	-4.700,00					-1.516.558,00		-1.516.558,00	-1.521.258,00
Einstellung in /Entnahme aus Rücklagen											
Anpassung des Konzern-Bilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens					-572.678,12	-3.094.520,35	-3.667.198,47	3.667.198,47		3.667.198,47	0,00
Ausschüttung								-276.648,00		-276.648,00	-276.648,00
Änderungen des Konsolidierungskreises					147.470,41		147.470,41				147.470,41
Konzern-Jahresüberschuss									573.679,14	573.679,14	573.679,14
Stand 31.12.2023	7.500.000,00	-588.500,00	6.911.500,00	11.427.336,82	0,00	-3.094.520,35	8.332.816,47	11.974.111,61	573.679,14	12.547.790,75	27.792.107,22

* Das gezeichnete Kapital besteht ausschließlich aus Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und stimmberechtigt sind (Stammaktien).

** Die Satzung des Mutterunternehmens enthält keine Vorschriften zu satzungsmäßigen Rücklagen. Aufgrund des Verhältnisses der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB zum Grundkapital ist keine gesetzliche Rücklage nach § 150 AktG zu bilden, insoweit werden ausschließlich andere Konzern-Gewinnrücklagen ausgewiesen.

*** Das gesamte Konzern-Eigenkapital ist dem Mutterunternehmen zuzurechnen.

Unterschrift des Vorstands

Bad Bocklet, 5. Juni 2024

Alexander Zugsbradl

I. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Das Mutterunternehmen des Konzerns, die Kliniken Bad Bocklet AG, betreibt seit dem Jahr 1974 die HESCURO KLINIK Bad Bocklet. Das Haus hat eine Kapazität von 435 Betten.

Zum Konzern gehören als Tochterunternehmen die HESCURO – Klinik REGINA – GmbH & Co. KG sowie die im Januar 2021 erworbene HESCURO - Klinik REGINA Bad Brückenau GmbH & Co. KG und deren gemeinsame Komplementärin, die HESCURO – Klinik REGINA – Verwaltungs GmbH. Zudem hat der Konzern im Januar 2023 die Deutsche Regional Klinik GmbH und damit verbunden mittelbar deren Tochterunternehmen MVZ Bad Brückenau Bahnhofstraße GmbH erworben. Alle Tochterunternehmen werden vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Die HESCURO – Klinik REGINA – GmbH & Co. KG betreibt in Bad Kissingen analog der HESCURO KLINIK Bad Bocklet ein Rehabilitations- und Präventionszentrum mit einer Kapazität von 180 Betten und hat ihren Betrieb zum 01.01.2010 aufgenommen. Mit der HESCURO - Klinik REGINA Bad Brückenau GmbH & Co. KG wird das Leistungsangebot des Konzerns um eine private Akutklinik mit Schwerpunkt Psychosomatik erweitert. Da die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten noch nicht gänzlich abgeschlossen sind, der Klinikbetrieb aber dennoch im Januar 2024 aufgenommen werden sollte, wurde dieser interimswise in nahegelegene Räumlichkeiten ausgelagert. Bei der Deutschen Regional Klinik GmbH handelt es sich um ein Krankenhaus der Grundversorgung mit insgesamt 70 Planbetten und ebenfalls 30 Betten im Bereich der geriatrischen Rehabilitation.

Die Muttergesellschaft führt die Firma Kliniken Bad Bocklet AG und hat ihren Sitz in Bad Bocklet. Sie wurde beim Amtsgericht Schweinfurt im Handelsregister unter HRB 7467 als Aktiengesellschaft in privater Trägerschaft eingetragen.

Der Konzern versteht sich als privater Dienstleister im Gesundheitswesen mit Sitz in Unterfranken und einem überregionalen Einzugsgebiet.

Das Unternehmen bietet Heilverfahren und Anschlussheilbehandlungen in den medizinischen Fachgebieten der Inneren Medizin, der Urologie, der Psychosomatik, der Orthopädie und der Geriatrie sowie Krankenhausleistungen in den Fachgebieten Innere Medizin, Geriatrie und Chirurgie an. Zudem verfügt das Unternehmen über einen chirurgischen und einen neurologischen Kassenarztsitz. Zuweisungen kommen aus den Bereichen der Deutschen Rentenversicherungen, der gesetzlichen und privaten Krankenversicherer sowie im Akutbereich von den behandelnden Ärzten und Gesundheitseinrichtungen der Patienten. Neben diesem umfangreichen Angebot ergänzen Präventionsprogramme für Selbstzahler und Unternehmen das Leistungsspektrum des Rehabilitations- und Präventionszentrums in Bad Bocklet und Bad Kissingen.

2. Ziele und Strategien

Zu den maßgebenden Aufgaben der Unternehmensführung zählen neben einer bedarfsgerechten Entwicklung des Angebots die Aufrechterhaltung einer hohen Behandlungsqualität, um weiterhin erfolgreich am Markt bestehen zu können. Dabei liegt besonderes Augenmerk darauf, sowohl ein vertrauensvoller und verlässlicher regionaler Anbieter für Gesundheitsdienstleistungen als auch ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Trotz politischer Herausforderungen, die auch das Jahr 2023 stark prägten, hat der Konzern an seinem Ziel festgehalten, weiter organisch zu wachsen und gleichzeitig geeignete Akquisitionen zu prüfen. Ziel ist, kurz- bis mittelfristig die regionale Versorgung der Patienten im Sinne eines vollständigen Behandlungspfads abbilden zu können. Konkret bedeutet dies, den ambulanten, stationären und nachstationären Sektor zu verknüpfen und somit ein bestmögliches Behandlungsergebnis für den Patienten zu erreichen. Die Digitalisierung spielt hierbei eine bedeutende Rolle. Digitale Angebote sind eine attraktive Möglichkeit, den Informationsaustausch zwischen Patienten und Ärzten, aber auch zwischen den einzelnen Leistungserbringern zu verbessern.

Im Konzern bilden sich Schwerpunkte im Leistungsangebot, auf denen unter anderem der Fokus in der zukünftigen Entwicklung liegen wird. Ein Beispiel hierfür stellt die Ausweitung des geriatrischen Angebots dar. Durch das Engagement in dieser Fachrichtung werden die Behandlungsanforderungen den demografischen und zivilisationsbedingten Änderungen der kommenden Jahre angepasst. Weiter wurde am Standort Bad Bocklet darauf hingearbeitet, den Bereich der Diabetesberatung von der Deutschen Diabetesgesellschaft als zertifiziertes Diabeteszentrum anerkennen zu lassen, um auch hier die wachsenden Bedürfnisse des Marktes optimal abzudecken.

Um eine hohe Behandlungsqualität zu garantieren und die Kundenzufriedenheit kontinuierlich zu überwachen und zu verbessern, beteiligen sich die HESCURO KLINIK Bad Bocklet und Bad Kissingen an den Qualitätssicherungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung Bund, der gesetzlichen Krankenkassen und sind auch nach QMS-Reha® sowie ISO 9001:2015 zertifiziert. Der Bereich der geriatrischen Rehabilitation der Deutschen Regional Klinik GmbH (im Folgenden HESCURO KLINIK Bad Brückenau ist) nach IQMP-Kompakt zertifiziert. Durch eine engmaschige Marktbeobachtung wird zudem fortwährend versucht, Trends in der Rehabilitation frühzeitig zu erkennen und diese zum Nutzen der Gesellschaft und der Unternehmenswertsteigerung umzusetzen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch im Geschäftsjahr 2023 wirkten sich der russische Angriffskrieg, die Inflationsrate und die im Zusammenhang stehenden gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten auf die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland aus.

Die Verbraucherpreise, welche laut statistischem Bundesamt im Jahresdurchschnitt um 5,9 Prozent über den Vorjahreswerten lagen, hatten auch in 2023 ein negatives Konsumverhalten der privaten Haushalte zur Folge. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank nach ersten Berechnungen des statistischen Bundesamts um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Kalenderbereinigt minimierte sich das Wirtschaftswachstum um 0,1 Prozent.

Mit Blick auf die genannten Aspekte, einer nur schwer prognostizierbaren weiteren Entwicklung und unter Berücksichtigung der bereits aus der Vergangenheit bekannten Herausforderungen, wie dem demographischen Wandel oder dem sich verschärfenden Fachkräftemangel, ist das gesamtwirtschaftliche Umfeld nach wie vor als sehr herausfordernd einzuschätzen.

Analog der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung wird auch die branchenbezogene Entwicklung des Gesundheitswesens im Jahr 2023 durch die im Vorfeld genannten Punkte beeinflusst. Durch stetig steigende Gesamtkosten und einer im Gegenzug nur geringen Abfederung dieser durch staatliche Zuschüsse bleibt die Lage angespannt. Auch im branchenbezogenen Kontext wird die steigende Nachfrage nach Fachkräften durch den demographischen Wandel verstärkt.

Kongruent zu den genannten Kostenaspekten ist die Prognose des GKV-Schätzkreises, wonach die Einnahmen des Gesundheitsfonds im Jahr 2023 277,5 Mrd. Euro und somit ein Plus in Höhe von 8,6 Mrd. Euro betragen. Die Ausgaben der Krankenkassen werden für das Jahr 2023 durch den Spitzenverband auf 296,5 Mrd. Euro und somit um 9,8 Mrd. Euro höher als im Vorjahr geschätzt.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf innerhalb der Bestandskliniken in Bad Bocklet und Bad Kissingen sowie in der geriatrischen Akut- und Rehabilitationsabteilung der HESCURO KLINIK Bad Brückenau war im Vergleich zu den Corona geprägten Vorjahren von hohen bzw. verbesserten Belegungszahlen geprägt, was sich positiv auf die Erlössituation auswirkte. Gegensätzlich hierzu stellte sich die Auslastung der Fachabteilungen Chirurgie und Innere Medizin der neu hinzugewonnenen HESCURO KLINIK Bad Brückenau im Geschäftsjahr 2023 dar.

Die Belegung ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, was maßgeblich auf die angespannte Personalsituation innerhalb des Akuthauses zurückzuführen ist. Um diesen Trend umzukehren, wurden verschiedene Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung eingeleitet.

Insgesamt mussten die Konzernkliniken massiven Sachkostensteigerungen begegnen, die sich, verursacht durch den russischen Angriffskrieg, insbesondere bei den Energiekosten bemerkbar machten. Hier konnten auch die seitens der Politik eingeleiteten Hilfsmaßnahmen, wie beispielsweise die Gaspreisbremse oder der Härtefallfonds, nur bedingt Abhilfe schaffen.

Weiter ergebnisbelastend wirkten sich Steigerungen des Personalaufwands aus, die neben wachstumsbedingten Neueinstellungen auf hausinterne Sockelerhöhungen der Gehaltstabellen zurückzuführen sind. Diese waren erforderlich, um mit dem Tarifabschluss für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes gleichziehen zu können. Weiter wurde das Ergebnis durch die Zahlung eines freiwilligen Inflationsausgleichs an die Mitarbeiter belastet. Beide Maßnahmen sind insbesondere deshalb notwendig, um im Wettbewerb um die immer knapper werdende Ressource Personal bestehen zu können.

Zudem ist das Ergebnis der HESCURO KLINIK Bad Brückenau von dem seit Übernahme eingeleiteten Restrukturierungskurs geprägt. Dieser hat sich über alle Bereiche des Krankenhauses erstreckt und erhebliche Kapazitäten in Anspruch genommen. Hierdurch konnten jedoch auch deutliche Einspareffekte erzielt werden.

Das Gesamtjahr 2023 schloss mit 218.448 Pflgetagen oder 9,9 % mehr Pflgetagen ab als im Geschäftsjahr 2022, welches mit 198.757 Pflgetagen endete.

Das Jahresergebnis 2023 ist erneut mit einem positiven Vorzeichen versehen. Der Konzern-Jahresüberschuss betrug TEUR 573,7 gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR 2.343,8.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Betriebsergebnis (einschl. sonstige Steuern)	1.695,6	2.819,6
Finanzergebnis	-580,7	-25,7
Ertragsteuern	-541,2	-450,1
Konzern-Jahresüberschuss	573,7	2.343,8

Für weitere Erläuterungen zu den Veränderungen der Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr verweisen wir auf den nachstehenden Punkt 3.3. des Konzernlageberichts.

a. Belegungszahlen der HESCURO KLINIK Bad Bocklet

Die Belegungszahlen der HESCURO KLINIK Bad Bocklet haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Geriatric:

In der Geriatric konnte 2023 im Vergleich zum Vorjahr eine Belegung in Höhe von 10.520 Tagen realisiert werden, was einer Steigerung von 24,6 % oder 2.074 Tagen entspricht. Die Steigerung ist im Wesentlichen neben im Vorjahr stattgefundenen coronabedingten Belegungsrückgängen auf den Abschluss von Renovierungsarbeiten und einer hiermit im Geschäftsjahr verbundenen höheren Verfügbarkeit an Betten zurückzuführen.

Orthopädie:

Die orthopädische Klinik hat 6.864 Pflēgetage mehr als im Vorjahr zu verzeichnen, was einer Jahresbelegung von 42.181 Tagen oder einem Plus von 19,4 % (2022: 35.317) entspricht. Die Belegungssteigerung ist ebenfalls im Wesentlichen auf die Aufhebung pandemiebedingter Einschränkungen zurückzuführen.

Innere Medizin:

Die Klinik für Innere Medizin, die die Fachabteilung Onkologie beinhaltet, verzeichnete einen Rückgang der Belegung um insgesamt 20,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Absolut betrachtet konnten 20.874 Belegungstage realisiert werden, im Vorjahr ergaben sich 26.215 Belegungstage.

Urologie:

Die Klinik für Urologie wurde im Oktober 2022 als eigenständige Fachabteilung etabliert und hat im Geschäftsjahr 2023 5.768 Pflēgetage mehr als im Vorjahr verzeichnet, was einer Jahresbelegung von 7.554 Tagen entspricht.

Psychosomatik:

In der Klinik für Psychosomatik lag die Belegung um 6,5 % über dem Vorjahr. Mit 61.092 Belegungstagen waren dies 3.730 Pflēgetage mehr als ein Jahr zuvor (2022: 57.362).

Prävention:

Der Bereich Prävention musste im Vergleich zum Vorjahr einen Belegungsrückgang um 732 Belegungstage auf 1.658 Belegungstage verzeichnen, was einem Minus von 30,6 % entspricht. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf begrenzte räumliche und personelle Kapazitäten aufgrund der hohen Auslastung in den anderen Fachabteilungen zurückzuführen.

Gäste:

Bei den Gästen war ein Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 340 Übernachtungen auf 2.198 Übernachtungen zu verzeichnen.

b. Belegungszahlen der HESCURO – Klinik REGINA – GmbH & Co. KG (im Folgenden HESCURO KLINIK Bad Kissingen)

Die Belegungszahlen in der HESCURO KLINIK Bad Kissingen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Orthopädie:

Die orthopädische Klinik hatte 52.967 Belegungstage zu verzeichnen und somit 2.132 Tage mehr als im Vergleich zum Vorjahr bzw. eine Steigerung von 4,0 %.

Geriatric:

Die Klinik für Geriatric wurde im Geschäftsjahr 2023 als eigenständige Fachabteilung etabliert und konnte 3.271 Pflage tage verzeichnen.

Prävention:

Der Bereich Prävention konnte im Vergleich zum Vorjahr eine Belegungssteigerung um 442 Belegungstage auf 702 Belegungstage verzeichnen, was einem Plus von 170,0 % entspricht.

c. Belegungszahlen der HESCURO KLINIK Bad Brückenau

Die Belegungszahlen in der HESCURO KLINIK Bad Brückenau haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Akutgeriatric:

In der Geriatric konnte 2023 im Vergleich zum Vorjahr eine Belegung in Höhe von 11.188 Tagen realisiert werden, was einer Steigerung von 25,6 % oder 2.283 Tagen entspricht.

Chirurgie:

Die Chirurgie hatte 2.408 Belegungstage zu verzeichnen und somit im Vergleich zum Vorjahr 817 Tage weniger bzw. einen Rückgang von 25,3 %.

Innere Medizin:

Die Klinik für Innere Medizin verzeichnete einen Rückgang der Belegung um insgesamt 72,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Absolut betrachtet konnten 807 Belegungstage realisiert werden, im Vorjahr ergaben sich 2.972 Belegungstage.

Geriatrische Rehabilitation:

In der Geriatrischen Rehabilitation konnte 2023 im Vergleich zum Vorjahr eine Belegung in Höhe von 5.409 Tagen realisiert werden, was einer Steigerung von 46,4 % oder 1.715 Tagen entspricht.

3. Darstellung der Lage

3.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Zahlen sind aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der HESCURO KLINIK Bad Brückenau nur bedingt miteinander vergleichbar.

	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA				
Immaterielles Anlagevermögen	1.116,0	2,5	48,4	0,1
Sachanlagen	20.211,1	45,3	13.155,8	37,4
Finanzanlagen	1,0	0,0	47,6	0,1
Vorräte	659,7	1,5	265,4	0,8
Forderungen	3.832,2	8,6	2.645,0	7,5
Sonstige Vermögensgegenstände	1.190,6	2,6	871,1	2,5
Flüssige Mittel	17.306,6	38,8	17.852,7	50,7
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	83,7	0,2	81,5	0,2
Aktive latente Steuern	246,1	0,5	238,7	0,7
Gesamtvermögen	44.647,0	100,0	35.206,2	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	27.792,1	62,2	28.868,9	82,0
Sonderposten für Zuschüsse u. Zulagen	2.617,5	5,9	0,0	0,0
Rückstellungen	3.674,2	8,2	3.702,9	10,5
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.699,2	10,5	506,2	1,4
Lieferantenverbindlichkeiten	1.581,2	3,5	771,1	2,2
Sonstige Verbindlichkeiten	3.364,6	7,5	389,6	1,1
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7,9	0,0	0,0	0,0
Passive latente Steuern	910,0	2,0	967,5	2,8
Gesamtkapital	44.647,0	100,0	35.206,2	100,0

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr mit einer Bilanzsumme von TEUR 44.647,0 (2022: TEUR 35.206,2) ab. Dies entspricht einer absoluten Erhöhung von TEUR 9.440,8 bzw. einer Steigerungsrate von 26,8 %.

Auf der Aktivseite der Bilanz bestanden die wesentlichen Änderungen in der Erhöhung der Immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR +1.067,7 auf TEUR 1.116,0, des Sachanlagevermögens um TEUR 7.055,3 auf TEUR 20.211,1 sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.187,2 auf TEUR 3.832,2. Die Veränderungen sind im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der HESCURO KLINIK Bad Brückenau zurückzuführen. Lediglich die Erhöhung des Sachanlagevermögens entfällt mit TEUR 3.595,0 aufgrund geleisteter Anzahlungen und Anlagen im Bau auf die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau.

Auf der Passivseite der Bilanz ergaben sich die wesentlichen Strukturänderungen zum einen in der Verminderung des Eigenkapitals um TEUR -1.076,8 auf TEUR 27.792,1, welche trotz Zuführung des Konzernjahresüberschusses im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der HESCURO KLINIK Bad Brückenau sowie auf Aufwendungen für den Erwerb eigener Aktien zurückzuführen ist. Zum anderen werden erstmalig ein Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen in Höhe von TEUR 2.617,5, erhöhte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Darlehensverbindlichkeit der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau (TEUR +4.193,0), erhöhte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR +810,1) sowie erhöhte sonstige Verbindlichkeiten (TEUR +2.975,2), die zu gewissen Teilen aus der Einigung im Rahmen des Spruchstellenverfahrens resultieren, ausgewiesen.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 82,0 % auf 62,2 % reduziert, lag jedoch im Branchenvergleich weiterhin auf hohem Niveau.

3.2. Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergab sich ein negativer Cashflow von insgesamt TEUR -546,1 (2022: TEUR +562,2). Er gliedert sich wie folgt auf:

Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr 2023
Kliniken Bad Bocklet AG, Bad Bocklet

Seite 9 von 18

	2023 TEUR	2022 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.251,2	2.765,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.363,6	-2.407,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.551,9	203,6
	-4.560,4	562,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.852,7	17.290,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.292,2	17.852,7

Der Finanzmittelfonds setzte sich im Geschäftsjahr aus den Zahlungsmitteln zusammen, die dem Bilanzposten liquide Mittel entsprechen abzüglich von Festgeldern mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten. Zum Bilanzstichtag betragen diese Festgelder TEUR 4.014,4 (Vorjahr TEUR 0,0).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthält Einzahlungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Zusammenhang mit SodEG-Mitteln in Höhe von TEUR 549,2 sowie Auszahlungen von außergewöhnlicher Größenordnung, die im Wesentlichen auf Instandhaltungskosten für Gebäude von insgesamt TEUR -967,2 (Vorjahr: TEUR -840,3), Heizkosten TEUR -1.327,7 sowie EDV-Kosten von TEUR -839,3 entfallen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit setzt sich zusammen aus Einzahlungen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises in Höhe von TEUR 1.158,8, erhaltenen Zinsen in Höhe von TEUR 37,1 (Vorjahr: TEUR 0,3) sowie Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von TEUR -192,5 und Sachanlagen in Höhe von TEUR -6.352,7 (Vorjahr: TEUR -2.369,6) und aus Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition in Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten in Höhe von TEUR 4.014,4.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten zur Finanzierung der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau in Höhe von TEUR 4.193,0 (Vorjahr: TEUR 506,2), Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen für die HESCURO KLINIK Bad Brückenau sowie Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Anteile im Zusammenhang mit dem Spruchverfahren, Dividendenzahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR -276,6 (Vorjahr: -276,6) und gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 129,6 (Vorjahr: TEUR 26,0).

3.3. Ertragslage

Die aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Ertragslage umfasst die Darstellung der Erträge und Aufwendungen des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr und dient der Beurteilung der Ergebnissituation des Konzerns. Die Zahlen sind aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der HESCURO KLINIK Bad Brückenau nur bedingt miteinander vergleichbar.

	01.01.-31.12.2023		01.01.-31.12.2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	48.899,6	100,0	28.627,8	100,0
Bestandsveränderung unfert. Leistung	154,7	0,3	0,0	0,0
andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	81,0	0,3
sonstige betriebliche Erträge	2.804,0	5,7	845,5	3,0
Materialaufwand	-6.019,1	-12,3	-2.441,7	-8,5
Personalaufwand	-30.017,9	-61,4	-17.537,0	-61,3
Abschreibungen	-3.069,6	-6,3	-1.411,1	-4,9
sonstigen betriebliche Aufwendungen	-10.159,9	-20,8	-4.719,8	-16,5
Finanzerträge	37,1	0,1	0,3	0,0
Finanzaufwand	-617,8	-1,2	-26,0	-0,1
Ertragsteuern	-541,2	-1,1	-450,1	-1,6
sonstige Steuern	-896,3	-1,8	-625,1	-2,2
Konzern-Jahresüberschuss	573,7	1,2	2.343,8	8,2

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr TEUR 48.899,6 gegenüber TEUR 28.627,8 im Vorjahr (TEUR +20.271,8), was einer Erhöhung von 70,8 % entspricht. Die Erhöhung der Erlöse resultiert im Wesentlichen aus neu hinzugekommenen Erlösen aus Krankenhausleistungen der HESCURO KLINIK Bad Brückenau (TEUR +10.949,5), Erlösen aus Laborleistungen (TEUR +1.359,9 sowie aus Erlössteigerungen im Bereich der Anschlussheilbehandlungen (TEUR +3.030,2) und im Bereich der Rehabilitationsleistungen (TEUR +1.945,3).

Die Bestandsveränderungen bei den unfertigen Leistungen wurden im Geschäftsjahr erstmalig mit TEUR 154,7 ausgewiesen.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 0,0 (Vorjahr TEUR 81,0).

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.958,5 auf TEUR 2.804,0 und resultieren im Wesentlichen aus der Erhöhung periodenfremder Erträge (TEUR +107,0), aus Erträgen aus der Nachberechnung von Leistungen aus früheren Geschäftsjahren

(TEUR +135,3), der Erhöhung der sonstigen unregelmäßigen Erträge (TEUR +114,1) sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für SodEG-Mittel (TEUR +1.698,7).

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 3.577,4 auf TEUR 6.019,1.

Ursächlich hierfür ist ein Anstieg der Quote im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 1,2 % sowie im Bereich der bezogenen Leistungen um 2,6 % aufgrund der Erstkonsolidierung der HESCURO KLINIK Bad Brückenau.

Die Personalkostenquote hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht von 61,3 % auf 61,4 % erhöht. Dies ist im Wesentlichen, trotz notwendiger Anpassungen der Vergütungsstrukturen, auf den im Verhältnis überproportional gesteigerten Umsatz zurückzuführen.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.658,5 auf TEUR 3.069,6 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der HESCURO KLINIK Bad Brückenau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 5.440,1 auf TEUR 10.159,9 angestiegen. Dies ist im Wesentlichen neben einer Vielzahl an kleineren Verschiebungen auf im Vergleich zum Vorjahr höhere Energiekosten (TEUR +1.139,6), höhere Instandhaltungsaufwendungen für betriebliche Räume (TEUR +173,2), sowie auf die erstmalige Zuführung von Fördermitteln nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (TEUR +241,0), für Aufwendungen für den Ausbildungsfonds (TEUR +274,7), für Ausgleichsbeträge (TEUR +657,6) sowie auf höhere Kosten im Bereich EDV (TEUR +904,2) zurückzuführen.

Das Finanzergebnis hat sich um TEUR -555,0 auf TEUR 580,7 vermindert, was maßgeblich im Zusammenhang mit Zinszahlungen in Höhe von TEUR 488,2, resultierend aus dem Spruchstellenverfahren, steht.

Die Ertragsteuern stiegen um TEUR 91,0 auf TEUR 541,2 an.

Die Umsatzrentabilität sank von 8,2 % auf 1,2 %. Der erwirtschaftete Konzern-Jahresüberschuss verminderte sich um TEUR 1.770,1 auf TEUR 573,7.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren werden die Belegungstage (Bettenbelegung pro Tag) sowie das Betriebsergebnis angesehen. Dabei werden beim Betriebsergebnis, bestehend aus dem Jahresergebnis vor Ertragsteuern und vor Finanzergebnis, auch die unter den sonstigen Steuern ausgewiesenen nicht abziehbaren Vorsteuern berücksichtigt.

Unter den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden die in der Unternehmensstrategie verankerten Werte der Kliniken Bad Bocklet AG verstanden. Hierbei handelt es sich um familiäre, digitale, regionale sowie nachhaltige Werte. Die Werte dienen als Leitlinien im Umgang mit Mensch und Natur und spielen in der Weiterentwicklung des Unternehmens eine wesentliche Rolle. Die Kliniken Bad Bocklet AG und ihre Tochterunternehmen haben verstanden, dass die Schonung von Umweltressourcen langfristig die Schonung der eigenen Ressourcen bedeutet. Deshalb sind die Mitarbeiter fortlaufend bestrebt, den eigenen Energieverbrauch zu senken, die eingesetzte Energie optimal zu nutzen und Abfall zu verringern. In diesem Zusammenhang wurden zuletzt eine Photovoltaik-Anlage sowie eine E-Auto-Ladestation für Mitarbeitende angeschafft. In Bezug auf die Regionalität sind die Einrichtungen der HESCURO-Gruppe in den bayerischen Staatsbädern verwurzelt. Hierbei wird eine enge Kooperation zwischen Kurverwaltungen, kommunalen Einrichtungen, örtlichen Schulen und den Kliniken gelebt. Als wichtigster Faktor aber zählt der Faktor Mensch. Das Menschenbild der HESCURO-Gruppe besagt, dass ein Mensch gesund ist, wenn er sein Dasein in allen Lebensbereichen, die ihm wichtig sind, entfalten kann. Jeder Mensch hat seine Stärken und eigene Ressourcen, die es gilt, zu aktivieren und zu fördern. Dies zählt für die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden genauso wie für die Mitarbeitenden. Gerade diese sind die Basis für den Erfolg und Bestand der Kliniken. Deshalb ist die Motivation und Inspiration des Personals ein wichtiger Bestandteil für ein angenehmes Arbeitsklima im Unternehmen, was wiederum den Patientinnen und Patienten zu einem optimalen Behandlungserfolg verhilft. Generell gilt ein wertschätzender und höflicher Umgang miteinander.

5. Personal

Die Anzahl der Beschäftigten wurde an die Vorgaben der DRV, insbesondere in den Bereichen Ärzteschaft, Pflege und Therapie, angepasst. Die Stellenpläne konnten eingehalten werden.

Im Jahresdurchschnitt haben wir 479 Vollzeitkräfte (2022: 318) beschäftigt, davon 226 gewerbliche Arbeitnehmer:innen (2022: 111) und 253 Angestellte (2022: 207). Unseren Auszubildenden gewährten wir eine qualifizierte Ausbildung und formten somit den notwendigen Pool, um auch in Zukunft über gut ausgebildetes Fachpersonal zu verfügen.

6. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2023 verlief insgesamt zufriedenstellend. Der Umsatz beträgt aufgrund der Erstkonsolidierung der HESCURO KLINIK Bad Brückenau TEUR 48.899,6 (2022: TEUR 28.627,8) und liegt somit um TEUR 20.271,8 über dem Vorjahresumsatz.

Innerhalb der Bestandskliniken an den Standorten in Bad Bocklet und Bad Kissingen konnten sowohl in der Geriatrie, der Orthopädie, der Psychosomatik als auch im neu etablierten Bereich der Urologie Belegungssteigerungen erzielt werden. Lediglich in der Prävention waren kapazitätsbedingte und in der Inneren Medizin belegungsbedingte Rückgänge am Standort Bad Bocklet zu verzeichnen. Zudem konnten mit

allen relevanten Kostenträgern Pflegesatzerhöhungen vereinbart werden. Die Belegung der zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 neu hinzugewonnen HESCURO KLINIK Bad Brückenau ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, was maßgeblich auf die angespannte Personalsituation innerhalb des Hauses zurückzuführen ist.

Die Personalkostenquote hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 61,3 % auf 61,4 % erhöht. Dies ist im Wesentlichen, trotz notwendiger Anpassungen der Vergütungsstrukturen, auf den im Verhältnis überproportional gestiegenen Umsatz zurückzuführen. Aufgrund des bereits seit Januar 2019 in Kraft getretenen Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes können Akutkrankenhäuser ihre Mehraufwendungen zur Besetzung von Pflegestellen außerordentlich geltend machen und somit ihre Wettbewerbsvorteile am Arbeitsmarkt gezielt nutzen. Folge dessen ist unter anderem, dass die Gehälter im Bereich Pflege merklich angestiegen sind. Insgesamt ist die Akquise von Fachkräften zunehmend schwieriger geworden, sodass auch die Aufwendungen für das Personalrecruiting erheblich anstiegen.

Zur langfristigen Erhaltung des Standortes Bad Bocklet wurden Aufwendungen für bauliche und technische Maßnahmen getätigt. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang Investitionen im Bereich Brandschutz zu nennen, die sich ergebnisbelastend in 2023 auswirkten.

Ebenfalls wurden in der HESCURO KLINIK Bad Kissingen Investitionen für die Fortsetzung der Arbeiten an der Fassade sowie für die Renovierung von Arztzimmern getätigt, die das Ergebnis belasteten.

Ein weiterer ergebnisbelastender Faktor waren Zinszahlungen, die im Zusammenhang mit der Beendigung des Spruchstellenverfahrens standen sowie die deutlich gestiegenen Energiekosten. Bei Letzterem konnten die seitens der Politik eingeleiteten Hilfsmaßnahmen nur bedingt Abhilfe schaffen.

Unter Berücksichtigung der im Vorfeld genannten Aspekte lag das erzielte Betriebsergebnis über der Prognose für das Geschäftsjahr 2023.

III. Prognose- sowie Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Der Prognosebericht beruht auf den Planungen des Geschäftsjahres 2024, die zum Ende des Geschäftsjahres 2023 aufgestellt wurden und unter Berücksichtigung der Entwicklung im Jahr 2024 bis zur Aufstellung des Lageberichts.

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 erwartet der Vorstand eine Entwicklung mit leicht steigender Belegung innerhalb aller Konzernkliniken. Am Standort Bad Bocklet wird mit einem zusätzlichen Umsatzwachstum aufgrund des neu hinzugekommenen Fachbereichs Urologie sowie der Eröffnung der neuen Komfort-

station gerechnet. Am Standort Bad Kissingen wurde der Bereich Geriatrie etabliert und soll somit ebenfalls zu einem weiteren Umsatzwachstum beitragen. Um die Erlössituation über dies hinaus zu sichern, ist der weitere Ausbau der Präventionsprogramme geplant.

Innerhalb der HESCURO KLINIK Bad Brückenau konnte die Belegungssituation seit Jahresbeginn weiter verbessert werden und soll bis Jahresende auf gutem Niveau stabilisiert werden. Zudem wird der mit Übernahme eingeleitete Restrukturierungskurs konsequent fortgesetzt.

Der Klinikbetrieb der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau wurde im Januar 2024 interimweise in ausgelagerten Räumlichkeiten aufgenommen und soll kontinuierlich aufgebaut werden. Nach derzeitigem Stand liegt die Klinik hinter ihrer Wirtschaftsplanung, was allerdings aufgrund der positiven Ergebnisse der anderen Konzerntöchter derzeit noch keinen relevanten Einfluss auf die Erreichung des geplanten Konzernergebnisses hat.

Mit den Krankenkassen konnten die Pflegesatzverhandlungen über Anpassungen für das Geschäftsjahr 2024 mit einer durchschnittlichen Steigerungsrate oberhalb des Orientierungswertes abgeschlossen werden. Im Bereich der Deutschen Rentenversicherung konnten die tagesgleichen Pflegesätze um den Orientierungswert von 6,95 % gesteigert werden. Neu ist die Umstellung auf einen Mischpflegesatz, wodurch Anschlussheilbehandlungen und Heilverfahren der Deutschen Rentenversicherungen nicht mehr unterschiedlich vergütet werden.

Für den Personalkostenbereich werden erhebliche Steigerungen in allen Lohngruppen angenommen. Dies ist unter anderem einer Gesamtabellenerhöhung in Anlehnung an den TVÖD sowie Stufenerhöhungen und notwendigen Neueinstellungen geschuldet.

Die erforderlichen Renovierungsarbeiten werden weiterhin in den Konzerngesellschaften umfangreich fortgesetzt. Am Standort Bad Bocklet werden die Kernsanierung der Küche, der Abschluss der vollständigen Umsetzung des Brandschutzkonzeptes, der Umbau der Rezeption sowie die Neugestaltung des Bereichs der Aufnahme und Funktionsdiagnostik weiter vorangetrieben. Zudem befindet sich der Umbau einer Normal- in eine Komfortstation in Umsetzung.

Am Standort Bad Kissingen sind für das Geschäftsjahr 2024 insbesondere die Fortsetzung der Arbeiten an der Fassade, die Renovierung eines weiteren Therapiebereichs sowie die Instandsetzung der Treppenhäuser und der Mitarbeiterumkleiden geplant.

Die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten in der Privatklinik HESCURO – Klinik REGENA Bad Brückenau GmbH & Co. dauern ebenfalls noch an.

Der Vorstand geht hinsichtlich seiner Prognose für das Geschäftsjahr 2024 davon aus, dass die Planrechnung dann gehalten werden kann, wenn sich die im Zusammenhang mit der geopolitischen Lage stehenden Auswirkungen auf Deutschland nicht weiter verschlechtern, Kostensteigerungen sich somit im prognostizierten Maß bewegen und gleichzeitig die Krankenhausreform keine gravierenden Auswirkungen auf den Rehabilitationsmarkt zur Folge hat. Ferner wird vorausgesetzt, dass bei Eintritt einer deutlichen Verschlechterung der Gesamtsituation staatliche Unterstützungsmaßnahmen in adäquater Höhe zur Verfügung gestellt werden. Weiter geht der Vorstand davon aus, dass die Wirtschaftsplanung dann gehalten werden kann, wenn die aufgrund der andauernden Bausituation verzögerte vollständige Aufnahme des Klinikbetriebs der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau und die hiermit im Zusammenhang stehenden Anlaufverluste durch die positive Ergebnisentwicklung der anderen Konzernkliniken aufgefangen werden können und gleichzeitig die Arbeiten kurzfristig abgeschlossen werden. Insgesamt geht der Vorstand unter Berücksichtigung der im Vorfeld genannten Aspekte nach derzeitiger Sachlage davon aus, dass die moderaten Umsatzsteigerungen von den relativ höheren Aufwendungen weitgehend kompensiert werden und das Betriebsergebnis leicht über dem Betriebsergebnis 2023 liegen wird.

2. Chancen- und Risikobericht

2.1 Risiken

Der russische Angriffskrieg und die hieraus resultierenden Energie- und Lebensmittelpreissteigerungen forderten dem Gesundheitswesen auch im Geschäftsjahr 2023, zusätzlich zu den generellen Herausforderungen der Branche, weitere deutliche Kraftanstrengungen ab. Da der weitere Verlauf nur schwer vorhersehbar ist, kann auch die sich hierdurch abzeichnende Risikosituation nur schwer eingeschätzt werden.

Ein erhebliches Risiko stellt der anhaltende Fachkräftemangel im Gesundheitswesen dar. Die Kliniken Bad Bocklet AG bleibt auch weiterhin in hohem Maße von der Fähigkeit abhängig, hochqualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten. Der Fachkräftemangel betrifft dabei nicht nur den ärztlichen Bereich, auch im pflegerischen und therapeutischen Bereich wird die Gewinnung von Mitarbeitenden zunehmend schwieriger. Innerhalb des Pflegebereiches wurde durch das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) der Wettbewerbsdruck für Rehabilitationskliniken ungleich erhöht, da Akutkrankenhäuser bei der Besetzung offener Stellen finanziell privilegiert werden. Infolgedessen werden für die kommenden Perioden weitere Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Pflegekräften und weitere Gehaltssteigerungen oberhalb der tariflichen Abschlüsse erwartet. Zudem erschwert der demographische Wandel, die Entfernung zu Ballungszentren sowie die Konkurrenzsituation die Gewinnung von qualifiziertem Personal. Ein möglicher Ausfall von Mitarbeitenden könnte die Leistungsfähigkeit des Unternehmens bereits kurzfristig beeinträchtigen und damit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage haben.

Weiter im Bereich der Risiken ist zu nennen, dass das Gesundheitswesen gesetzlichen Reglementierungen unterliegt, die nur sehr bedingt beeinflussbar sind. Hierdurch können sich sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Kostenseite Auswirkungen ergeben, die sich ergebniswirksam niederschlagen und nicht ohne weiteres abgedeckt werden können. Ein Beispiel hierfür ist unter anderem die drohende Insolvenzwellen der Akutkrankenhäuser im Rahmen der aktuell anstehenden gesundheitspolitischen Neuordnungen, die unmittelbare Auswirkungen auf den Rehabilitationsmarkt im Bereich Anschlussheilbehandlungen zur Folge haben kann. Diesbezüglich liegen noch nicht alle finalisierten und detaillierten Informationen vor, sodass sich die konkreten Auswirkungen der Reform und die damit verbundenen gesetzlichen Änderungen auf die Klinik und ferner auch auf den Konzern noch nicht konkret abschätzen lassen.

Die Risiken, die sich aus dem Betreiben von Kliniken und dem Umgang mit Patient:innen ergeben, werden durch ein strukturiertes internes Qualitätsmanagement minimiert. Innerhalb der regelmäßigen Audits werden für die Abteilungen Risikokataster erstellt und daraus risikooptimierte Abläufe hergeleitet. Zudem wurde im Jahr 2021 ein Hinweisgebersystem eingerichtet, das ebenfalls dazu beiträgt, den Konzern und seine Tochterunternehmen vor etwaigen Rechtsverletzungen und Regelverstößen, die zu Vermögens- bzw. Reputationsschäden führen können, zu schützen.

2.2 Chancen

Bei bestehendem Wettbewerb im Gesamtmarkt stationärer Rehabilitation können auch weiterhin Erlössteigerungen erzielt werden, sofern es der Gesellschaft gelingt, sich auch künftig erfolgreich um das Klientel der Rehabilitanden zu behaupten.

Neben den umfassenden rehabilitativen Leistungen bietet das Unternehmen komplementär auch präventive Gesundheitsleistungen an.

Je nach Gesundheitszustand sollen mit präventiven Leistungen entweder der Erhalt der Gesundheit oder die Vorbeugung von Krankheiten, der Krankheitsfortschritt oder die Progredienz manifestierter Erkrankungen verhindert werden. Daher wird ein sehr umfangreiches und vielfältiges Angebot für die verschiedenen Zielgruppen vorgehalten und weiter ausgebaut.

Zudem unterstützt die HESCURO KLINIK Bad Bocklet gemeinsam mit der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) und weiteren lokalen Partnern seit 2019 das Pilotprojekt "Pflegetandem". Hier werden Pflegeperson und angehörige Person gemeinsam in Bad Bocklet für eine Woche untergebracht und erhalten ein unterschiedliches Tagesprogramm. Hierdurch gelingt es, pflegende Angehörige für einen begrenzten Zeitraum aus der Pflegesituation zu entlasten. Die Woche wird durch Leistungen verschiedener Sozialversicherungszweige zusammengesetzt sowie finanziert und wurde in der Kategorie "Prävention im Alter" mit dem Bayerischen Präventionspreis ausgezeichnet.

Außerdem hat der Konzern zum Januar 2023 mit der HESCURO KLINIK Bad Brückenau eine weitere Akutklinik mit angeschlossenem Medizinischem Versorgungszentrum hinzugewonnen. Einer der Leistungsschwerpunkte der Klinik liegt in der Behandlung geriatrischer Patienten. Dieser Bereich soll verstärkt ausgebaut werden und vervollständigt das bereits im Konzern bestehende Angebot, was als Wachstumsschance gesehen wird. Weiter wird in diesem Zusammenhang der mit dem Zukauf verbundene Ausbau von ambulanten Strukturen und die Stärkung der Position als regionaler Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen perspektivisch als sehr positiv bewertet. Um dieses Ziel weiter zu verfolgen und das regionale Versorgungskonzept weiter auszubauen, wird ein Sitz im Bereich der Physikalischen und Rehabilitativen Medizin erworben. Zudem ist geplant, einen zusätzlichen Hausarztsitz zu kaufen.

Zudem als Chance wird die Erweiterung des Leistungsangebots durch die PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau gesehen. Hierdurch kann das Behandlungsspektrum ausgebaut sowie neue Geschäftsfelder in den Bereichen der Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie im Privatbereich erschlossen werden.

Der Konzern sieht sich mit den derzeitigen medizinischen Angeboten und seinen Präventionsprogrammen gut vorbereitet. Der wachsende Präventionsbereich hebt sich durch die ärztliche sowie fachtherapeutische Betreuung qualitativ von den Angeboten der Wettbewerber ab und ersetzt damit die bisherigen Hotelgäste und Busreisegruppen. Durch den weiteren Zukauf einer Akutklinik samt angeschlossenem Medizinischen Versorgungszentrum ist der Konzern in der Lage, seinen Patienten einen vollständigen Behandlungspfad anzubieten und durch die Verknüpfung des ambulanten, stationären und nachstationären Sektors ein bestmögliches Behandlungsergebnis für den Patienten zu erreichen.

Um dem Fachkräftemangel im Bereich der Physiotherapie entgegenzuwirken, wurde eine Physiotherapieschule mit einem gleichberechtigten Gesellschafter in Bad Kissingen gegründet. Die Schule nimmt ab August 2024 ihren Betrieb auf. Weiter baut der Konzern konsequent seine Arbeitgebermarke auf und aus, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. In diesem Zusammenhang werden neben einem verstärkten Auftritt in der Öffentlichkeit Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung implementiert. Hier zu nennen sind neben dem betrieblichen Gesundheitsmanagement unter anderem ein vergünstigtes Speisenangebot, gemeinsame Aktivitäten und Teamevents, die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze in einem arbeits- und familiengerechten Umfeld mit individuellen Teilzeitmodellen, das Angebot zahlreicher Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen oder Leasingmöglichkeiten von Fahrrädern und Elektroautos für die Mitarbeitenden des Konzerns.

IV. Finanzinstrumente

Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten des Unternehmens zählen neben den Forderungen und Verbindlichkeiten auch die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der Skontofrist beglichen.

Die Forderungen werden im Rahmen eines Forderungsmanagements laufend überwacht. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Die bei Kreditinstituten unterhaltenen Guthaben und Geldanlagen werden unter Berücksichtigung des Liquiditätsbedarfs und unter Berücksichtigung der Einlagensicherung optimiert angelegt.

Unterschrift des Vorstands

Bad Bocklet, 5. Juni 2024

Alexander Zugsbradl